

Stadtumbau Großsiedlungen Marzahn-Hellersdorf



Familienfest „Buntes Haus“ (1)

Spiel - Sport - Freizeit

Treffpunkte

Bildung findet nicht nur in den Schulen statt – auch die sozialen Infrastruktureinrichtungen wie die Familien- und Jugendzentren, Kultur- und Freizeiteinrichtungen erfüllen einen wichtigen Bildungsauftrag. Sie sind Bestandteil der Daseinsvorsorge und Treffpunkte, die Raum für Austausch und Kommunikation bieten und die Nachbarschaft stärken. Das Angebot für Spiel, Sport und Freizeit in Marzahn-Hellersdorf ist innovativ, bunt und vielfältig. Hiermit präsentiert sich eine Auswahl.

Der Einsatz der Stadtumbauförderung ermöglichte die erforderliche Erneuerung der Gebäude oder auch der Außenanlagen, häufig mit Kofinanzierung durch weitere Fördermittel und mit entsprechenden Synergieeffekten. Zum Teil betreffen die Erneuerungen einzelne Einrichtungen oder Orte, manches Mal gelingt es aber auch Mittel zu bündeln und räumliche Aufwertungsschwerpunkte zu schaffen wie z.B. in Hellersdorf Süd, wo nach dem Abriss von zwei Schulen und Kitas der Bereich um den Feldberger Ring neu geordnet und verschiedene sich ergänzende Maßnahmen in enger Abstimmung und mit zahlreichen Beteiligten durchgeführt wurden.

Drachenplansche

Adresse: Zerbster Str. 69
Finanzierung: WUM-Ost, 230.000 €
Soziale Stadt, 51.200 €
Realisierung: 2006-07, 2011

Ein beliebter Ort zum Spielen und Toben – nicht nur für die Kinder aus Hellersdorf-Nord – ist der Wasserspielplatz an der Zerbster Straße. Seit 2007 haust der „fabelhafte Drache“ hier und lädt zum Spielen, Klettern und Balancieren ein. Im Sommer versprüht die 27 Meter lange Skulptur dazu fauchend Wasser aus zahlreichen Düsen.



Drachenplansche (2)

Die Drachenplastik sowie das mit ihr im „spritzen Dialog“ stehende „kleine Fabelwesen“ entstanden nach Entwürfen des Bildhauers Reiner Uhl. Das Quartiersmanagement engagierte sich für die Beteiligung der AnwohnerInnen. Mit einer gemeinsamen Spray-Aktion erhielt das Drachenkleid seine bunte Gestaltung – die Ideen dafür lieferten die Kinder aus der benachbarten Kita.

Hella Mädchen Club

Adresse: Tangermünder Str. 2A
Finanzierung: Stadtumbau Ost, 264.000 €
Realisierung: 2003 - 2005

Hella ist ein Klub für Mädchen und junge Frauen, der nicht nur Schutz bietet, sondern auch Freiräume eröffnet. Mädchen und junge Frauen können hier ihre Stärken und Schwächen zeigen und erfahren, dass ihre Meinung gefragt ist.

Der eingeschossige Pavillonbau ist um einen Innenhof gruppiert und verfügt über einen Veranstaltungsraum mit Bühne und mehrere Gruppenräume. 2003-05 erfolgte eine weitgehende Sanierung des Gebäudes und die Umgestaltung der Freiflächen.



Hella Mädchen Club (3)

Jugendkunstschule „derART“

Adresse: Kummerower Ring 44
Finanzierung: Stadtumbau Ost, 238.000 €
Realisierung: 2007 - 2010



JKS derART(4)

Die Jugendkunstschule „derART“ wurde 1996 unter dem Dach des Kulturamts und des Vereins „Steinstatt“ gegründet. Seitdem bietet sie Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen viele Möglichkeiten sich in bildender Kunst, Musik und Tanz, Theater und Literatur auszuprobieren.

2008/09 wurde das Gebäude modernisiert. Der Umbau berücksichtigte die Anforderun-

gen des Brandschutzes und die Zugänge und Sanitäreinrichtungen wurden behindertengerecht gestaltet. Im Zuge der Platzgestaltung vor dem benachbarten Sozialen Stadtteilzentrum „Kompass“, wurden auch die Außenanlagen der Jugendkunstschule aufgewertet. Eine große Terrasse sowie Spiel- und Aufenthaltsbereiche bieten Raum für Kurse und Veranstaltungen im Freien.

Kulturzentrum „Kino Kiste“

Adresse: Heidenauer Str. 10
Finanzierung: Stadtumbau Ost, 500.000 €
Realisierung: 2009 - 2010



Kino „Kiste“ (5)

Die „Kiste“ in der Nähe des Stadtteilzentrums Helle Mitte und des U-Bahnhofs Hellersdorf ist zugleich Programmokino, Konzertsaal, Freizeiteinrichtung, Café und Galerie. Die Träger „Der Art GmbH“ und „Steinstatt e.V.“ sprechen mit ihrer Programmgestaltung alle Altersgruppen von Jugendlichen bis Senioren an.

Das Gebäude der „Kiste“ besteht aus einem Altbau und einem Anbau aus dem Jahr 1992. Bereits 2006 wurden Türen und Fenster erneuert. 2010 erfolgten mit Hilfe des Stadtumbauprogramms die Dachsanierung, der Anbau neuer Sanitäreinrichtungen und eine Anpassung an die Brandschutzvorschriften, u.a. wurden die Wände des Kinosaals mit einem schwer entflammenden Akustikstoff ausgestattet.

Kiezsporthalle Feldberger Ring

Adresse: Feldberger Ring 17
Finanzierung: Stadtumbau Ost, 1,5 Mio. €
Realisierung: 2010 - 2012



Kiezsporthalle Feldberger Ring (6)

Die ehemalige, 1986 errichtete, Schulsport-halle am Feldberger Ring bestand aus einer Haupthalle und einem angebautem Gymnastikraum. 2011/12 ermöglichte die Finanzierung durch den Stadtumbau die Umgestaltung zur Kiezsporthalle. Die Sanierung, die heute einen kostensparenden, ökologischeren und behindertenfreundlichen Betrieb ermöglicht, war aufgrund des erheblichen Verschleißes insbesondere der Sanitäreinrichtungen, notwendig geworden.

Der Hellersdorfer Athletik-Club Berlin e.V. (ACB) ist der Betreiber der Halle. Genutzt wird sie von Leichtathletik-, Volleyball- und Badminton-Gruppen; auch für Angebote des Behindertensports sowie für Gesundheitskurse für die KiezbewohnerInnen.

JFE M3

Adresse: Mehrower Allee 3
Finanzierung: Stadtumbau Ost, 805.000 €
Realisierung: 2011-12

Das „M3“ ist eine Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung, die verstärkt mit einem nachbarschafts-orientierten Ansatz arbeitet. Als Träger ist die „Gemeinnützige Gesellschaft für sozial-kulturelle Arbeit mbH“ in enger Kooperation mit dem „M3 e.V.“ verantwortlich. In den Vormittagsstunden steht das Haus den AnwohnerInnen als Treffpunkt offen, am Nachmittag den Kinder und in den Abendstunden den Jugendlichen. Das Haus ist ein wichtiger Bestandteil der sozialen Infrastruktur im Stadtteil.



JFE M3 (7)

zu günstigen Preisen bietet es einen offenen Bereich mit Cafébetrieb, Spielen, Sport, Hausaufgabenhilfe, PC-Plätzen und Beratungen. Außerdem zählt das „M3“ zu den drei Standorten im Bezirk, in denen Übernachtungen von Jugendgruppen möglich sind und daher internationale Jugendbegegnungen durchgeführt werden können. Sofern am Wochenende keine Projekte oder Veranstaltungen stattfinden, können auch AnwohnerInnen die Räume mieten. Das 1978 errichtete Gebäude wurde 2011/12 mit Mitteln aus dem Programm Stadtumbau Ost saniert und um eine Lehrküche und behindertengerechte Sanitärräume erweitert. Bei der Umgestaltung wurde viel Wert auf die Einbeziehung der Wünsche und Anregungen der verschiedenen Nutzergruppen gelegt.



JFE M3 (8)

Pension 11. Himmel

Adresse: Wittenbergerstr. 85
Finanzierung: Stadtumbau Ost, 9.000 €
Realisierung: 2005

Die Projektidee entstand aus einem internationalen Kunstprojekt vom „Kinderkeller“ und vom „Hochhauscafé“ des Kinderring Berlin e.V. Die Wohnungsgesellschaft stellt die 5-Raum-Wohnung auf der obersten Etage des 11geschossigen Hochhauses dem Projekt mietfrei zur Verfügung. Kinder und Jugendliche haben die Räume nach eigenen Ideen eingerichtet. Die Gäste können im „Prinzessenzimmer“ in einem riesigen Himmelbett schlafen oder sich im Zimmer „Kornfeld“ in einer Hängematte schaukeln. Zur Ausstattung gehören auch ein Lese- und Esszimmer, eine voll ausgestattete Küche und ein Balkon. Kinder, Jugendliche und ihre Eltern haben auch die Betreuung der Pension übernommen, und erlernen so Grundzüge des Beherbergungsgewerbes. Das Projekt ist so erfolgreich, dass inzwischen im 10. Geschoss die zweite Pension „himmelhoch c.ehn“ eröffnet hat, u.a. erwartet die internationalen Gäste ein „blaues Zimmer mit Meeresrauschen“, ein Kaminzimmer und ein Klavier. Die Stadtumbau-Mittel



Pension 11.Himmel (9)

wurden eingesetzt um die Innenausstattung zu erweitern und das Wohnumfeld der Pension aufzuwerten. Die Pensionen und ihre Betreuer sind gute Botschafter für die lebenswerte Großsiedlung.



Pension himmel-hoch c.ehn (10)

Abenteuerspielplatz

Adresse: Schorfheide Str. 52
Finanzierung: Soziale Stadt
Realisierung: seit 1992

Den Abenteuerspielplatz „Wicke“ gibt es schon seit 1992 in Marzahn, 1994 wurde hier, in an der Schorfheidestraße in ökologischer Bauweise und in Zusammenarbeit mit den Kindern und Ihren Eltern, auch die Umweltstation „Alpha“ errichtet. Die Umweltstation steht Schul- und Hortgruppen für Projektarbeiten offen und der Spielplatz lädt zu Spiel und Aktionen ein: Hütten bauen, am Feuer kokeln, Frösche im Teich

beobachten, Tiere im Kleintierhaus pflegen und alte Handwerkstechniken erlernen. In den Hochbeeten des Spielplatzes gärtnern auch erwachsene AnwohnerInnen. Abends und am Wochenende steht die Umweltstation für kulturelle Veranstaltungen, Kurse und private Feiern zur Verfügung. Das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ unterstützt immer wieder die Projektarbeit der Spielplatzinitiative Berlin.



Abenteuerspielplatz (11)



Abenteuerspielplatz (12)

Bürgerhaus „Südspitze“

Adresse: Marchwizastr. 24-26
Realisierung: 2003-04

In allen Stadtteilen der Großsiedlungen Marzahn-Hellersdorf befinden sich Stadtteilzentren, als Netzwerkknoten für die verschiedenen lokalen Träger, Einrichtungen und Projekte. Sie schaffen die Rahmenbedingungen für die flächendeckende Entwicklung von Nachbarschaftsarbeit, bürgerschaftlichem Engagement sowie Beratungs-, Betreuungs- und Freizeitangebote. Das Stadtteilzentrum in Marzahn-Süd ist das „Bürgerhaus Südspitze“ unter Regie des Trägers BALL e.V. Bei dem Standort handelt es sich um eine ehemalige Kita, die 2004 umgebaut wurde. Die Maßnahmen umfassten die energetische Sanierung, behindertenfreundliche Umbauten und die Einrichtung einer gut nachgefragten Gästewohnung. Die gewerblichen Nutzungen des Hauses ermöglichen eine Subventionierung der soziokulturellen Angebote.



Bürgerhaus Südspitze (13)



Bürgerhaus Südspitze (14)

Ausgewählte Projekte im Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Abenteuerspielplatz
Umweltstation Alpha

Pension 11. Himmel

JFE „M3“

Hella Mädchen Club

Drachenplansche

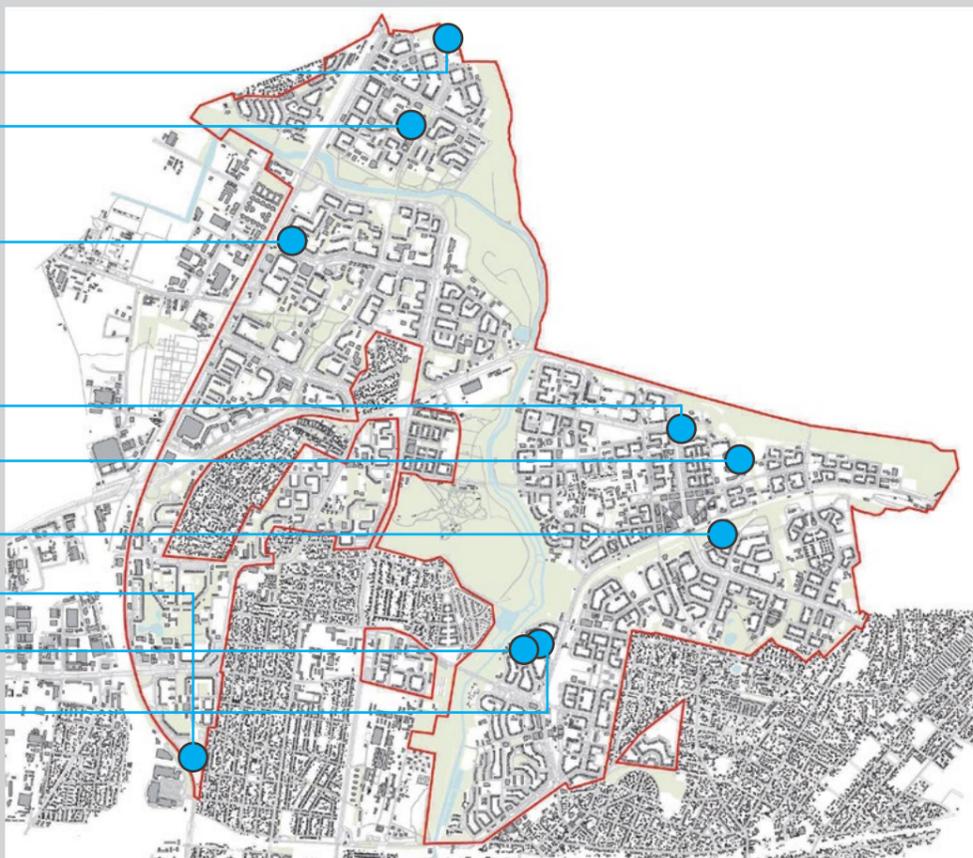
Kino „Kiste“

Bürgerhaus „Südspitze“

Jugend-Kunst-Schule „derArt“

Kiezsporthalle Feldberger Ring

— Gebietskulisse Stadtumbau Ost



Ansprechpartner

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt
magritta.dahlem@senstadum.berlin.de

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin
sabine.antony@ba-mh.verwalt-berlin.de

Impressum

Herausgeber:
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin

Redaktion + Layout: S.T.E.R.N. GmbH

Fotos: Petra Strachowsky (1,2), S.T.E.R.N. GmbH (3,11,12), Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf (4,7,8), UrbanPlan (5), Anka Stahl (6), Regina Friedrich (9,10), Bähler Koven Hensel Planungsbüro GmbH (13,14)

Druck: art+image

Plangrundlage: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

Stand: November 2014

Gefördert durch:



Stadtumbau

berlin Berlin

berlinbaut | lebendige Quartiere

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf